

# Deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien 1943-1945

Nach der Landung der Alliierten auf Sizilien im Juli 1943 und der Amtsenthaltung Mussolinis besetzten deutsche Truppen Italien und installierten einen Generalbevollmächtigten des Deutschen Reiches sowie das Regime der Repubblica Sociale Italiana. Wie schon zuvor im besetzten Frankreich wurde gemäß der Haager Landkriegsordnung, einer internationalen Konvention von 1899 bzw. 1907, im Rahmen der deutschen Militärverwaltung im Herbst 1943 auch in Italien eine Abteilung für „Kunst-, Archiv- und Bibliotheksschutz“ eingerichtet.

Die Tagung beschäftigt sich mit den Voraussetzungen, speziellen Bedingungen und der Durchführung des „Kunstschutzes“ in Italien. In den Dienststellen Rom und Florenz, später Mailand und zuletzt Fasano del Garda, arbeiteten namhafte deutsche Kunsthistoriker hauptamtlich oder ehrenamtlich für die „Abteilung Kunstschutz“, darunter Hans Gerhard Evers, Werner Haftmann, Ludwig Heinrich Heydenreich, Leo Bruhns, Otto Lehmann-Brockhaus, Leopold Reidemeister und Herbert Siebenhüner. Zu ihrem Tätigkeitsfeld gehörte vor allem die Erfassung schützenswerter Bauwerke, die Beratung der italienischen Behörden bei Sicherungsmaßnahmen teilzerstörter Bauten, die Errichtung von Schutzbauten sowie die Organisation der Auslagerung beweglicher Kunstgegenstände in Depots. In diesem Zusammenhang wurden auch Verbote für die Belegung von Gebäuden durch eigene Truppen ausgesprochen.

Im Verlauf des Jahres 1944 rückte die fotografische Dokumentation der durch alliierte Luftangriffe verursachten Schäden an Kulturdenkmälern in den Vordergrund der Aktivitäten. Diese Wendung zur Kulturpropaganda veranschaulicht ein in der Photothek des ZI erhaltenes Konvolut von rund 1500 Fotografien, das als das vom „Kunstschutz“ angelegte „Fotoarchiv zerstörter Kunstwerke“ identifiziert werden konnte. Eine Ausstellung mit exemplarischen Aufnahmen wird am 6. Mai eröffnet.

Die Fachtagung will die internationalen Forschungen zum „Kunstschutz“ in Italien bündeln, über aktuelle Arbeitsvorhaben informieren und Desiderate benennen. Sie fragt dabei auch nach den Grenzen kunsthistorischer und denkmalpflegerischer Tätigkeit im Krieg und nach dem Verhältnis von Kunstgeschichte und (Kultur-)Propaganda aus Sicht der Deutschen, Italiener, Briten und Amerikaner.



Die Tagung findet statt im  
Zentralinstitut für Kunstgeschichte  
Meiserstr. 10 / Katharina-von-Bora-Str. 10  
80333 München  
Vortragssaal (Raum 242).

Auf die regulären Vorträge (maximal 30 Minuten) folgt eine Diskussion (maximal 15 Minuten); für die Kommentare sind 10-15 Minuten vorgesehen.

Tagungssprachen sind Deutsch, Englisch und Italienisch (Vortrag Cecilia Ghibaudi); es gibt keine Übersetzungen.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir jedoch um

Anmeldung unter [kunstschutz@zikg.eu](mailto:kunstschutz@zikg.eu)

Für tel. Rückfragen steht Ihnen das Direktionssekretariat unter +49 (0) 89 289 27 556 gerne zur Verfügung.

The conference takes place in the lecture hall (room 242); both English and German are used (presentation by Cecilia Ghibaudi in Italian); there are no translations. Attendance is free of charge, but we kindly request a registration by e-mail to [kunstschutz@zikg.eu](mailto:kunstschutz@zikg.eu)

Die Tagung wird gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Funding is provided by the German Federal Government Commissioner for Culture and the Media.



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Ankunft der zuvor nach Incisa ausgelagerten Bronzestüben des Florentiner Baptisteriums im Innenhof des Palazzo Pitti, Mai 1944 (Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Photothek)



# Deutscher Militärischer Kunstschutz in Italien 1943-1945

Internationale Tagung im  
Zentralinstitut für Kunstgeschichte  
München, 6.-8. Mai 2010

## Donnerstag, 6. Mai

14.15 Begrüßung  
Wolf Tegethoff, ZI

### Grußworte

- || Generalkonsul Adriano Chiodi Cianfarani,  
Consolato Generale d'Italia a Monaco di Baviera
- || Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien
- || Ministerialdirigent Toni Schmid,  
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst

Moderation: Elisabeth Kieven, Bibliotheca Hertziana  
(Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte), Rom

14.45 Ruggero Ranieri, Uguccione Ranieri di Sorbello Foundation,  
Perugia

The Allies and the Protection of Cultural Heritage in Italy  
during the Second World War

Kaffeepause

16.00 Christian Fuhrmeister, ZI

Der Deutsche Militärische Kunstschutz in Italien –  
Forschungsstand, Fragen, Desiderate

16.45 Elena Franchi, Laboratorio di Arti Visive - Scuola Normale  
Superiore di Pisa

Trust and suspicion: the difficult relationship between the  
Repubblica Sociale Italiana and the Kunstschutz.  
Some controversial events

17.30 Kommentar: Carlo Gentile, Universität Köln

Pause

18.15 Abendvortrag

Lutz Klinkhammer, Deutsches Historisches Institut, Rom  
Raub oder Schutz? Der italienische Kunstbesitz und  
die Aktivitäten deutscher Dienststellen im besetzten Italien  
1943-1945

19.30 Stephan Klingen, ZI

Eröffnung der Ausstellung im Lichthof Nord

Dokumentation und Propaganda im Fotoarchiv  
des Deutschen Militärischen Kunstschutzes in Italien  
1943-45

anschließend Umtrunk

## Freitag, 7. Mai

Moderation: Ulrich Pohlmann,  
Fotomuseum im Münchner Stadtmuseum

9.15 Kai Kappel, Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Wege zum Kunstschutz?

Die Bildsprache der deutschen Ruinenfotografie

10.00 Ralf Peters, ZI

Die Jagd nach dem Foto – Das Bildarchiv des Deutschen  
Militärischen Kunstschutzes in Italien

Kaffeepause

11.15 Regine Schallert, Bibliotheca Hertziana

(Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte), Rom

Sonderführer Hans Werner Schmidt

12.00 Carlotta Coccoli, Università di Brescia

The Italian Monuments and War: Preventative protection, first  
aid and repairs. The role of the Monuments, Fine Arts and  
Archives Subcommittee in Italy during the Second World War

12.45 Kommentar: Rolf Sachsse, Hochschule der Bildenden  
Künste Saar, Saarbrücken

13.00 Mittagspause

Moderation: Iris Lauterbach, ZI

14.15 Alessandra Ciangherotti, British School, Rom

The J.B. Ward-Perkins photographic collection:  
the War Damage Series. An overview

15.00 Costanza Caraffa, Alessandro Nova, Gerhard Wolf,  
Kunsthistorisches Institut in Florenz – Max-Planck-Institut

Der „Kunstschutz“ und das Kunsthistorische Institut in Florenz

Kaffeepause

16.15 Michael Wedekind, Universität Münster

Nationalsozialistische Kulturpolitik in den Operationszonen  
„Alpenvorland“ und „Adriatisches Küstenland“ 1943-1945

17.00 Nigel Pollard, Swansea University (Project presentation)

War damage to monuments and works of art of the Greco-  
Roman period in Italy

17.15 Kommentar: Christina Kott,

Institut d'histoire du temps présent, Paris

Pause

18.15 Abendvortrag

Lucia Allais, Princeton University

“How to miss cultural sites” – The American Protection of  
European Monuments from Aerial Bombing during World  
War II: the Case of Italy

## Samstag, 8. Mai

Moderation: Christian Fuhrmeister, ZI

10.00 Cecilia Ghibaudi, Pinacoteca di Brera, Milano

1943-1945: La Pinacoteca di Brera a Milano e la seconda  
guerra mondiale

Kaffeepause

11.15 Martin Moll, Karl-Franzens-Universität Graz

Bildpropaganda der Wehrmacht

12.00 Kommentar: Thomas Hensel, Universität Siegen

12.15 Abschlussdiskussion

Elena Franchi, Laboratorio di Arti Visive - SNS Pisa

Rainer Volk, Bayerischer Rundfunk

Kerstin von Lingen, Universität Heidelberg

Lutz Klinkhammer, Deutsches Historisches Institut, Rom

13.15 Ende der Tagung



Genua, Santissima Annunziata  
del Vastato, mit Propaganda-  
plakat „Opera dei Liberatori“,  
nach 13. August 1944  
(Zentralinstitut für Kunst-  
geschichte, Photothek)